

Call for Papers

Programmplanung und Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Ausgabe 2021/2

Redaktionsschluss: 15.04.2021
Veröffentlichung: Dezember 2021

Zur thematischen Schwerpunktsetzung

Angebotsentwicklung und Programmplanung gehören zweifelsohne zum beruflichen Kerngeschäft in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Insofern gibt es kaum eine Handlungsaufgabe, die nicht direkt oder indirekt mit der Entwicklung eines Weiterbildungsangebots zu tun hat. Dabei werden beim Programmplanungshandeln recht unterschiedliche Ebenen tangiert: so werden „System-, Organisations-, Interaktions- und Individuumperspektiven antizipiert, miteinander in Verbindung gebracht und in ein konkretisiertes Programmangebot überführt“ (Feld & Seitter, 2017, S. 89). Programmplanungshandeln ist nicht nur didaktisches Handeln, sondern auch Managementhandeln. Insofern gibt es thematisch Anschlüsse zu bisherigen Schwerpunktthemen der ZHWB von „Professionalisierung“ bis hin zu „Kooperation und Vernetzung“.

Die Erwachsenenbildung/Weiterbildung kann auf eine intensive begriffliche und forschende Auseinandersetzung mit Programmplanung und Angebotsentwicklung zurückblicken. Und auch in der Gegenwart bleiben sie aktuelle Themen (vgl. Themenheft der Hessischen Blätter für Volksbildung 2019, H. 2). Ansatzpunkte reichen von Suchbewegungen (Tietgens, 1982) und Angleichungshandeln (Gieseke, 2008) über Dienstleistungscharakter und Angebotsentwicklung (Schlutz, 2006) bis hin zu Programmplanungskulturen (Dollhausen, 2008), Programmanalysen (Nolda, 2018) und Programmforschung (Fleige et al., 2019). Im Feld der Hochschulweiterbildung fehlen dagegen noch weitgehend systematisierende Darstellungen. Reich-Claassen (2020) führt in ihrer Systematisierung Diskussionsstränge der Erwachsenenbildung mit denen des Bildungsmanagements zusammen unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Strukturlogiken des Lernorts „Hochschule“.

Im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (Cendon et al., 2020) sind zahlreiche Studien erschienen und neue Einsichten zur Bedarfserfassung und Nachfrageorientierung (Seitter, 2020), Aushandlungsprozessen und Passungsproblemen (Denninger, 2020) und regionalen Bedarfen (Rohs, Schmidt & Dallmann, 2020) generiert worden. Auch die sich vollziehende digitale Transformation führte zu veränderten Angebotsformen, die nicht nur das Fernstudium betreffen (Zawacki-Richter & Stöter, 2020).

Forschungsmethodische Zugriffe, so die Rolle von empirischer Forschung für Bedarfs- und Zielgruppenanalysen (Unger & Sann, 2020) oder zur Programmanalyse (Tschupke, 2020), finden bisher vereinzelt Aufmerksamkeit.

Während der Blick auf Angebotsformen und Formate (Christmann, 2020) durchaus vertraut ist – nicht zuletzt, weil er bildungs- und verbandspolitisch relevant wird durch die Empfehlungen der DGWF zur „Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland“ (2018) – bleibt das professionelle Programmplanungshandeln eher unterbelichtet. So „ist vergleichsweise wenig darüber bekannt, wie Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung in ihren unterschiedlichen Formaten tatsächlich geplant, entwickelt und durchgeführt werden“ (Reich-Claassen, 2020, S. 294).

Für die Ausgabe 2/2021 der ZHWB sind wissenschaftliche Beiträge erwünscht, die sich theoretisch, empirisch und konzeptionell mit Fragen der Programmplanung und Angebotsentwicklung auf den unterschiedlichen Ebenen im Feld der Hochschulweiterbildung beschäftigen. Dies betrifft u.a. folgende Dimensionen:

- Planungskulturen
- Angebotsentwicklung, -konzeption, -politik
- Modelle der Angebotsentwicklung
- Bedarfserschließung und Nachfrageorientierung
- Bildungsvorstellungen und Zielhorizonte
- pädagogisches Planungshandeln
- Zielgruppenkonstruktionen
- Angebotsstrukturen und -formen
- (innovative) Programmformate
- digitalisierte Angebotsszenarien
- adressatenorientierte Dienstleistungen
- Weiterbildungsmarketing und -management
- Dozierendengewinnung
- Evaluation, Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Literatur

- Cendon, E., Wilkesmann, U., Maschwitz, A., Nickel, S., Speck, K., Elsholz, U. (Hrsg.). (2020). *Wandel an Hochschulen?. Entwicklungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“*. Münster: Waxmann.
- Christmann, B. (2020). Angebotsformen und Formate wissenschaftlicher Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.). *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S. 263–278). Wiesbaden: Springer VS.
- Denninger, A. (2020). Bedarfstransformationsprozesse als Ursache von Passungsproblemen zwischen Angebot und Nachfrage. Ergebnisse einer unternehmensinternen Prozessanalyse. *ZHWB*, 2020(1), 55–62.
- DGWF. (2018). *Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland. Empfehlung*.
- Dollhausen, K. (2008). *Planungskulturen in der Weiterbildung: Angebotsplanungen zwischen wirtschaftlichen Erfordernissen und pädagogischem Anspruch*. Bielefeld: wbv Media.
- Feld, T. C. & Seitter, W. (2017). *Organisieren*. Stuttgart: Kohlhammer
- Fleige, M., Gieseke, W., Hippel, A. von, Käßlinger, B. & Robak, S. (2019). *Programm- und Angebotsentwicklung in der Erwachsenen- und Weiterbildung*. Bielefeld: wbv Media.
- Gieseke, W. (2008). *Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung*. Bielefeld: Bertelsmann.
- Nolda, S. (2018). Programmanalyse in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung – Methoden und Forschungen. In A. von Hippel & R. Tippelt (Hrsg.), *Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung* (S. 433–449). Wiesbaden: Springer VS.
- Reich-Claassen, J. (2020). Angebotsentwicklung und Programmplanung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S. 279–297). Wiesbaden: Springer VS.
- Rohs, M., Schmidt, H.-J. & Dallmann, H.-U. (Hrsg.). (2020). *Aufstieg durch Bildung? Regionale Bedarfe als Grundlage wissenschaftlicher Weiterbildung*. Bielefeld: wbv Media.
- Schlutz, E. (2006). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Münster u.a.: Waxmann.
- Seitter, W. (2020). Bedarfserfassung und Nachfrageorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S. 315–328). Wiesbaden: Springer VS.
- Tietgens, H. (1982). Angebotsplanung. In E. Nuissl (Hrsg.), *Taschenbuch der Erwachsenenbildung* (S. 122–144). Baltmannsweiler: Pädag. Verl. Burgbücherei.
- Tschupke, S. (2020). Programmanalyse als methodischer Zugang zur Untersuchung pflegebezogener Studiengänge für beruflich Qualifizierte. In W. Jütte, M. Kondratjuk & M. Schulze (Hrsg.), *Hochschulweiterbildung als Forschungsfeld. Disziplinäre, theoretische, empirische und methodische Zugänge* (S. 277–295). Bielefeld: wbv Media.

- Unger, F. & Sann, U. (2020). Empirische Forschung als Fundament gelingender Bedarfs- und Zielgruppenanalysen für wissenschaftliche Weiterbildungsformate sowie als Gestaltungselement teilnehmendenorientierter Lernsettings. In W. Jütte, M. Kondratjuk & M. Schulze (Hrsg.), *Hochschulweiterbildung als Forschungsfeld. Disziplinäre, theoretische, empirische und methodische Zugänge* (S. 241–257). Bielefeld: wbv Media.
- Zawacki-Richter, O. & Stöter, J. (2020). Angebotsformen des Fernstudiums mit digitalen Medien in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S. 299–314). Wiesbaden: Springer VS.

Redaktioneller Ablauf

Alle Beiträge zum Themenschwerpunkt und in der Rubrik Forum durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren (double-blind). Die Review-Kriterien können Sie auf der [Website](#) der Zeitschrift als Datei downloaden.

15.04.2021 Deadline zur Einreichung von Beiträgen

15.09.2021 Rückmeldung der Review-Ergebnisse

15.10.2021 Deadline zur Überarbeitung der Beiträge

30.11.2021 Freigabe der Druckfahnen

Dezember 2021 Veröffentlichung

Einreichung der Beiträge

Manuskripte werden über das Open Journal System der Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB) eingereicht <https://www.hochschule-und-weiterbildung.net>. Bitte halten Sie sich bei der Erstellung Ihrer Manuskripte an die Formatvorgaben der Zeitschrift:

Beiträge im Themenschwerpunkt und Forum haben einen Umfang von maximal 35.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen und Literaturverzeichnis). Fügen Sie bitte eine Zusammenfassung von 100 bis 200 Wörtern bei sowie 3 bis 5 Schlagwörter, die auch in Ihrem Artikel vorkommen. Reichen Sie Ihren Text bitte als Word-Dokument ein. Eine Formatvorlage sowie die Richtlinien für Autor*innen finden Sie auf der [Website](#) der Zeitschrift.

Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne unter zhwb@dgwf.net zur Verfügung; bei technischen Problemen wenden Sie sich an zhwb-veroeffentlichung@dgwf.net.

Themenungebundene Beiträge

Neben den Themenschwerpunkten jeder Ausgabe der ZHWB gibt es die Möglichkeit, im Forum auch themenungebundene Beiträge zu veröffentlichen, die für die wissenschaftliche Weiterbildung relevant sind.

Vorschau

- 2022/1 Hochschulweiterbildung und Alter(n)
- 2022/2 Disziplinäre und wissenschaftliche Verortungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Zur Zeitschrift



Die Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZH-WB) ist die führende deutschsprachige Zeitschrift für Themen der wissenschaftlichen Weiterbildung und erscheint zweimal im Jahr zu einem ausgewählten Schwerpunktthema als Open-Access. Alle thematischen und offene Beiträge (Rubrik „Forum“) werden peer-reviewed (double-blind).

Redaktion

Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Universität Bielefeld

Dr. Claudia Lobe, Universität Bielefeld

JProf. Dr. Maria Kondratjuk, Universität Dresden

Prof. Dr. Mandy Schulze, Hochschule Zittau/Görlitz

Dr. Therese E. Zimmermann, Universität Bern

<https://www.hochschule-und-weiterbildung.net>